

## Pilgerbericht 1. Leipziger Winterpilgern – Pilgerauftakt 2019

Am letzten Tag der Weihnachtszeit – dem Hochfest Mariä Lichtmess oder Mariä Reinigung am 2. Februar starteten die mitteldeutschen Pilger in die neue Saison.

Die Kirchengemeinde Markranstädter Land westlich der Stadt Leipzig war mit dem „Christusweg“ zu den Kirchen rings um den Kulkwitzer See, der Gastgeber dieses erfüllten Tages.

Frau Uhlmann-Zemmrich hatte überall Ehrenamtliche gefunden, die die noch weihnachtlich geschmückten Kirchen geheizt hatten und den die Kleinode der Gemeinden vorstellten.

Gemeinsam mit Frau Hoffmann hielt sie mit uns die Meditationen zu den Medaillons des Christusweges des Künstlers Heinrich-Gerhard Bucker, die seit 2017 in den Kirchen zum Innehalten einladen.

Frau Hoffmann begleitete auch musikalisch und übte mit uns ein Quodlibet zum Thema Pilgern ein.

Insgesamt 34 Pilger aus der Kirchengemeinde und aus ganz Mitteldeutschland waren an diesem Tag gemeinsam unterwegs und neben der geistlichen Intention, war auch das Erleben der Landschaft mit den kleinen Dörfern, dem See und der winterlichen Ruhe für alle eindrücklich erlebbar.

In der romanischen Kulkwitzer Kirche mit ihren freigelegten Malereien wurde Mittagspause eingelegt, ein heißes Getränk und Gebäck war bei allen Willkommen.

Die Thronitzer Kirche liegt zwar nicht auf dem Gebiet der Kirchengemeinde jedoch der Weg führte uns auch dort vorbei und wir erhielten durch Pilgerfreund Volker Schikowsky eine Erklärung, was es mit Kirchengrenzen und Landesgrenzen auf sich hat.

Die vorletzte Station war die Kirche in Quesitz schon fast an der Via regia, der heutigen Bundesstraße B 87 gelegen. Die Kirche hat in Ihrer Geschichte vieles gesehen. Schön, daß wir Pilger auch hier zu Gast sein konnten.

Auf den letzten Kilometern zum Ziel nach Markranstädt ging es noch einmal über die Felder und wenn an diesem Tag nicht der Winternebel unser ständiger Begleiter gewesen wäre, hätten wir von fern schon den Kirchturm und nochmals den Schornstein des Kulkwitzer Kraftwerkes sehen können. Mit den ersten kleinen Schneeflocken kamen wir zum Ziel unseres Christusweges – der Ev. Stadtkirche St. Laurentius Markranstädt, in der uns der Pfarrer der Gemeinde Pf. Zemmrich begrüßte.

Auch diese Kirche war noch weihnachtlich geschmückt. Pfarrer Zemmrich und Frau Hoffmann hielten mit uns die letzten drei Meditationen, die den auferstandenen Christus und die Gewissheit, daß er alle Tage bei uns sein wird, zum Thema haben.

Anschließend stellte Dagmar Schlegel das Ökumenische Samstagspilgern und die Höhepunkte des Pilgerjahres vor und bedankte sich bei Frau Uhlmann- Zemmrich für den wunderbaren Pilgertag.

